

# Tätigkeitsbericht 2003



*"Es ist besser, ein kleines Licht zu entzünden,  
als über große Dunkelheit zu fluchen"*

Wohltätigkeitsvereinigung  
**PRO UMANITAS**





Wohltätigkeitsvereinigung  
**"PRO UMANITAS"**  
 str. 31 August, 93  
 Casa "Diamant", of.1  
 MD 2012, Chisinau  
 Moldova  
 Tel/fax: +373 22 224578  
 Mob: +373 69 124889  
 E-mail: proumanitas@mcc.md

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	4
1. Die Republik Moldau Heute .....	5
2. Die Struktur des Wohltätigkeitsvereinigung "PRO UMANITAS" .....	7
3. Durchgeführte Projekte 2003 .....	8
4. Begegnungen und Besuche im Laufe des Jahres 2003 .....	12
5. Vorgesehene Projekte für 2004.....	13
6. Die Partner der Vereinigung "PRO UMANITAS" .....	15



## EINLEITUNG

Das Jahr 2003 stellt einen Neuanfang und eine Herausforderung für die Wohltätigkeitsvereinigung "PRO UMANITAS" und ihre Partner dar. Die tägliche Arbeit der Vereinigung "PRO UMANITAS" ist möglich dank der Zusammenarbeit und der geleisteten Hilfe, von den örtlichen und internationalen Partnern, unserer Hoffnung und unseres Glaubens an eine bessere Zukunft und dem Wunsch, unseren Nächsten, die in Not sind, zu helfen.

In der täglichen Arbeit lassen wir uns von den wesentlichen Zielen unserer Organisation leiten, die in der Integration und Rehabilitation der Kinder aus bedürftigen Familien, aus Waisenhäusern und derjenigen, die schon auf der Strasse leben, bestehen, nicht zu vergessen die Behinderten, Alten und Alleingelassenen, die unsere Eltern sein könnten und das gleiche Recht auf Leben haben wie jeder von uns.

In der Republik Moldau bleibt die sozial-ökonomische Situation weiterhin schwierig, viele örtliche und regionale Probleme sind noch ungelöst.

Da jedoch, zur Zeit viele Bürgerorganisationen in der Moldau wirken, die auf die Beseitigung der Armut, dem Schutz der Rechte der Kinder, der freien Meinungsäußerung etc. zielen, sind wir der Meinung, dass, wenn jeder dieser Organisationen und ein jeder von uns einen ersten Schritt macht und seinen Beitrag zur Verbesserung der Situation der Gesellschaft leistet, können wir gemeinsam eine leuchtendere Zukunft auch für unsere Kinder aufbauen, indem wir das Wohlwollen in unseren Herzen und zwischen die Menschen erwecken.

Uns ist bewusst, dass wir nicht alle Versäumnisse unserer Gesellschaft zur Zeit beseitigen können. Wir sind aber der Meinung, dass wir nur zusammen ein kleines Licht für unsere Gesellschaft und Zukunft entzünden können, anstatt gegenüber dem immensen Dunkel, das uns umgibt, gleichgültig zu bleiben.

*"Wer gutes vollbringen kann und es nicht tut, begeht eine Sünde"*  
(Iakob, 4,17)

Für das Jahr 2004 haben wir viele Pläne und viele Programme vorgesehen. Wir wünschen uns, unseren Empfängern eine kleine Angel auswerfen zu können, damit sie sich eine grosse Zukunft bauen können.

Wir wünschen Ihnen allen ein ertragreiches und erfolgreiches Jahr 2004.



**Vladimir Nadkrenitschnii**  
**Vorsitzender**

## 1. DIE REPUBLIK MOLDAU HEUTE

Die Republik Moldau liegt im zentral-südlichen Teil des europäischen Kontinent, im Westen grenzt sie an Rumänien, im Nord-Osten und Süden an die Ukraine. Sie hat eine Gesamtfläche von 33,845 Tausend km<sup>2</sup> und eine Bevölkerung von 3 618 300.

Das Jahr 2003 war genauso widersprüchlich und verwirrend für die Wirtschaft der Republik Moldau wie die anderen davor, aber die Experten der bekannten Fitch Ratings Agentur zur finanziellen Auswertung sind der Meinung, dass das Jahr mit Ausnahme der über die Erwartungen hinausgehenden Zuwächse für die Republik Moldau enttäuschend war.

**Sozial.** Wie das Amt für Statistik und Soziologie unterstreicht, lebte im Jahre 2003 derselbe Prozentsatz von 80% der Bevölkerung unter dem Existenzminimum.

Der Durchschnittslohn beträgt 1025 Lei (62€), der lediglich 77,3% aus dem Mindestwarenkorb beträgt. Der Lohn im öffentlichen Sektor hat sich 2003 nicht verändert und beträgt 745 Lei (45€), wobei die Professoren 683 Lei (42€) und die Ärzte 624 Lei (38€) verdienen. In der Privatwirtschaft ist der Durchschnittslohn gestiegen und liegt jetzt bei 1237 Lei (75€).

Folgende Löhne beziehen die Arbeiter und Angestellten des landwirtschaftlichen Sektors - 876 lei (53€) während ein Rentner durchschnittlich 217 lei (13€) bekommt, wobei die Mindestrente 135 Lei (8€) beträgt.

Die Statistiken zeigen uns, dass ein grosser Prozentsatz der Bevölkerung gezwungen ist, ins Ausland zu gehen, auf der Suche nach einem besser bezahlten Arbeitsplatz, um die Familie mit dem Nötigsten zu versorgen.

Laut den Statistiken befinden sich gegenwärtig mehr als 600.000 arbeitsfähige Bürger in einem Arbeitsverhältnis ausserhalb unserer Grenzen. Gemessen an dem Grad der Entwicklung befindet sich die Republik Moldau nach der Statistik auf Platz 109.

In den Wintermonaten haben es die

sozial benachteiligten Personen schwer, da allein schon für die Heizung monatlich 400 Lei entrichtet werden müssen.

Darüberhinaus benötigt jeder Mensch täglich, vor allem im Winter, kalorienreiche Nahrung, Kleidung und Medikamente, die sehr kostspielig und manchmal schwer erschwinglich sind.

**Wirtschaftlich.** Die Preise für landwirtschaftliche Produkte sind gestiegen, dies auch in Verbindung mit den ungünstigen meteorologischen Bedingungen. Der Preisindex für Konsumgüter im Nahrungsmittelbereich ist nennenswert gestiegen.

Das Weizenmehl ist 2,5 mal teurer geworden, die Graupen um 95%, der Buchweizen - um 62,1%, die Eier - um 54,9%, das Brot - um 39,8%, der Zucker - um 18,7%, die Milchprodukte - um 13,9%. Auch die Preise für Obst (48,2%) und Gemüse (11,6%) sind wesentlich gestiegen.

Die sonstigen Konsumgüter haben sich um 11,5% verteuert. Am stärksten sind die Preise für Bekleidung - um 17,1, für Schuhe - um 15,3% und für Medikamente - um 11,5 gestiegen.

Die Tarife für Dienstleistungen sind um 12,6% gestiegen, inclusive der Telekommunikation - mit 33,7%, der Versorgung mit Gas - mit 19,2%.

Die ausländischen Verbindlichkeiten der Republik Moldau und der Nationalbank betragen am 1 Dezember 990,7 Mio. \$.

2003 ist der Strom von direkten ausländischen Investitionen (ISD) weiterhin gefallen, im Vergleich zu der gegenteiligen Tendenz in den Ländern Zentral- und Osteuropas. Die Eingänge von ISD in die Republik Moldau sind 2002 um 29% bis zu 111 Mio USD zurückgegangen, hingegen lagen sie in neun Monaten des Jahres 2003 unter 60 Mio USD.

Die Inflationsrate ist um 13,7% am Jahresende gestiegen, mehr als die offiziellen Vorhersagen (8%).

Der Aussenhandel der Republik Moldau in dem Zeitraum Januar - Oktober 2003 hat gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorhergehenden Jahres nennenswerte Erhöhungen sowohl im Export als auch im Import erfahren. Das stärkere Wachstum der Importe (+31,5%) im Vergleich zu dem der Exporte (+25,1%) hat zur Erhöhung des Defizites der Handelsbilanz beigetragen.

Die getätigten Warenexporte im Zeitraum Januar - Oktober 2003 betrugen 625,3 Mio USD, womit sich diese im Wachstum mit 25,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorhergehenden Jahres befanden.

Sämtliche Bedürfnisse auf dem Energieversorgungssektor (Öl, Kohle, Gas) befriedigt die Moldau durch Importe, insbesondere aus Russland.

Die Warenimporte im Zeitraum Januar - Oktober 2003 beliefen sich auf 1070,0 Mio USD, was das im Vergleichszeitraum des Jahres 2003 gemessene Volumen um 31,5% übersteigt.

Die Strukturreformen sind in der Schwebe. Das Jahr 2003 war ein verfehltes Jahr für die Privatisierung. Die Darstellungen der Privatisierung, in der über 400 Unternehmen erfasst waren, ist gescheitert.

Die Handelsbilanz im Januar - Oktober 2003 saldiert mit einem Defizit von 44,7 Mio USD oder 131,1 Mio USD (+41,8%) höher als die im Vergleichszeitraum des Jahres 2002 verzeichnete.

**Demographische Situation.** Anfang des Jahres 2003 lebten in der Republik Moldau 3.618.300 Menschen, von denen 908,6 Tausend (26,5%) Jugendliche im Alter von 16 bis 29 Jahren, 16,4% mehr als am 01.01.1998.

Die Beziehungen zwischen den Jugendlichen dieser Altersgruppe ist durch eine relative Gleichgültigkeit charakterisiert, die aber nicht typisch für die ganze Bevölkerung ist. In den ländlichen Ortschaften leben 546,9 Tausend Jugendliche oder 60,2%, in den städtischen Gegenden hingegen 361,7 Tausend Jugendliche (39,8%).

Die Experten hoffen, genauere Angaben

über die demographische Situation durch die Volkszählung, die im April 2004 stattfinden wird, zu erhalten. Die letzte Volkszählung fand im Jahre 1989 statt.

Die Moldau ist ein Land, das überwiegend von Moldauern, sowie von vielen Minderheiten bevölkert ist: Ukrainer, Bulgaren, Gagausen, Russen, Juden, Zigeuner, Deutsche, Tschechen etc..

Gegenwärtig ist für die ländlichen Regionen charakteristisch, dass sich die Mehrheit der arbeitsfähigen Bevölkerung zur Arbeit im Ausland befindet. In den Dörfern sind die Kinder und Alten zurückgeblieben. Abends versinken diese Gegenden in Dunkelheit, auch da in ihnen in der Regel abends das Licht abgeschaltet wird. In vielen Familien haben die Kinder keine Kleider zum Anziehen und auch keine Schulsachen, weswegen viele Kinder nicht die Schule besuchen.

Eine ähnliche Situation ist auch typisch für die städtischen Gegenden, wo die Kinder es sich angewöhnt haben auf der Strasse zu leben, anstatt abends nach Hause zu gehen, sei es dass sie dort nichts zu essen oder keine elterliche, medizinische oder gesundheitliche Fürsorge bekommen, sei es dass in den Familien der Kindesmissbrauch vorherrscht.

Laut den Daten des Infotag ist 2003 die Sterberate um 13% gegenüber der Geburtenrate gestiegen. Der genannten Quelle zufolge ist 2003 die Zahl der Todesfälle im Vergleich zum Jahr 2002 um 2,9% gestiegen.

Am stärksten gewachsen ist die Zahl der Todesfälle infolge von Erkrankungen des Atmungssytemes- und zwar um 7,6%, infolge von Unfällen, psychischen Erschütterungen und Intoxikationen hat sich die Zahl der Todesfälle um 5,8% erhöht, infolge von kardiovaskulären Erkrankungen um 4,4 %, infolge von Erkrankungen des Verdauungsapparates um 3,8 %, infolge von bösartigen Tumoren um 3,1 %.

\* die Daten wurden von dem Amt für Statistik und Soziologie zur Verfügung gestellt.

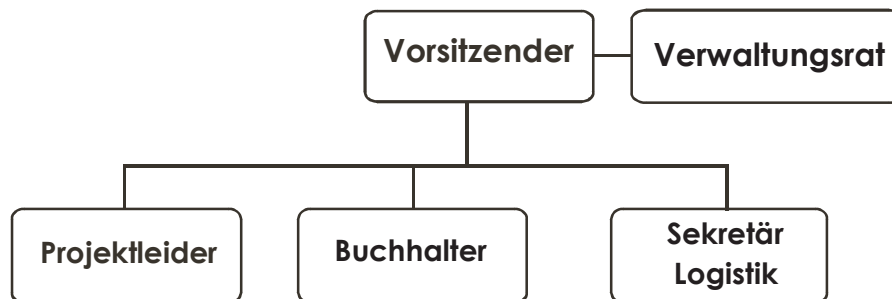
## 2. DIE STRUKTUR DER WOHLTÄTIGKEITSVEREINIGUNG "PRO UMANITAS"

Die Wohltätigkeitsvereinigung "PRO UMANITAS" hat seine Aktivität 2003 mit Sitz in Chisinau begonnen, indem er beim Justizministerium eingetragen wurde und somit gleichzeitig die staatliche Anerkennung erhielt.

Die Vereinigung "PRO UMANITAS" handelt gemäss seinem Statut, das seine Wohltätigkeit hervorhebt, die im Rahmen von zusammen mit seinen örtlichen und internationalen Partnern durchgeführten sozialen Langzeitprojekten herausgebildet wurde. Die bei der Gründungsversammlung verabschiedete und vom

Justizministerium bestätigte Satzung bildet die Grundlage für unsere Arbeit.

Unserer geistliche Leiter ist ein katholische Pfarrer. Der Verwaltungsrat unserer Vereinigung besteht aus drei Personen. Die Grunder und Mitglieder unserer Vereinigung haben gute Erfahrung im Bereich der humanitären Hilfe und der Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen innerhalb und ausserhalb der Republik Moldau. Die grosse Hilfe bei der Verwirklichung unserer Projekte bekommen wir von unseren aktiven Freiwilligen.



### Die grundlegenden Ziele der Tätigkeit der Vereinigung "PRO UMANITAS"

- Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien;
- Humanitäre Hilfe für Kinder, Behinderte, Alte, unabhängig von deren Religion, Alter, Nationalität;
- Wohltätigkeitsaktionen für die Zielgruppen;
- Zusammenarbeit mit verschiedenen NGOs aus der Republik Moldau und internationalen Organisationen.

Die begonnenen und vorgesehenen Programme sind ausgerichtet auf die Hilfe und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Zielgruppen, die da sind:

- ✓ Waisenkinder und Kinder aus sozial benachteiligten Familien;
- ✓ Ältere Menschen;
- ✓ Behinderte.

Gleichzeitig drückt das Kollektiv der Wohltätigkeitsvereinigung "PRO UMANITAS" seine Dankbarkeit gegenüber allen seinen örtlichen und ausländischen Partnern und Spendern aus, deren Tätigkeit und wertvolle Hilfe die Aktivität der Menschen mit grossem Herzen beweist, die ständig auch an die Bedürftigeren denken, auch wenn diese in weiter Entfernung leben. Wichtig ist das Ziel, das uns alle gemeinsam verbindet, nämlich die Menschlichkeit.

Für die Eröffnung des Koordinationsbüros der Vereinigung "PRO UMANITAS" in Chisinau sprechen wir unsere ehrliche Dankbarkeit Pfarrer Hans Bock aus Schierling, Deutschland, dem Reisebüro "CORINA" aus Chisinau, dem Rechtsanwaltsbüro "Durlesteanu & Partners" aus Chisinau, der Firma "MISCARE" SRL aus Chisinau, die hierzu besonderem Masse beigetragen haben und uns am Anfang des Weges geholfen haben, der immer etwas schwierig ist.



### 3. DIE DURCHGEFÜHRTEN PROJEKTE 2003

#### Die Wohltätigkeitsorganisation "Pro Moldavia e. V", Gladbeck, Deutschland

Anfangs hat die Wohltätigkeitsorganisation "Pro Moldavia e.V." aus Deutschland, die in der Republik Moldau schon seit 1994 tätig ist, dem Prothese- und Rehabilitationszentrum aus Chisinau ein humanitäres Kontingent in Form von Möbeln, medizinischen Gerätschaften und Verbandsmittel angeboten. Später hat die Organisation "Pro Moldavia e.V." in Zusammenarbeit mit der Vereinigung "PRO UMANITAS" dem Zentrum für Prothesen und Rehabilitation aus Chisinau eine Transporteinheit für die Bedienung der Patienten besorgt und hat geholfen, zwei weitere für die tägliche Tätigkeit notwendige Transporteinheiten zu organisieren.

Der Frauenverein zur Bekämpfung der Armut und des Analphabetentums (AFCSA) hat 24 Nähmaschinen von der Vereinigung "PRO UMANITAS" als Spende seitens "Pro Moldavia e.V." erhalten. Gleichzeitig hat AFCSA eine bedeutende finanzielle Hilfe seitens der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Moldau erhalten für die Beschaffung des notwendigen Mobiliars für das Zentrum, das der Verein der Frauen in der Stadt Chisinau täglich mit den Kindern aus sozial benachteiligten Familien, die in den nahe gelegenen Ortschaften leben, veranstaltet. Da der Frauenverein seit 2001 dieses Tageszentrum für Kinder aus bedürftigen Familien veranstaltet, die riskieren auf der Strasse zu landen, werden die gespendeten Nähmaschinen als Grundlage für die Unterrichtung der Kinder und für die Anwendung der Kenntnisse in ihrem späteren Beruf dienen.

Gleichzeitig haben die Vertreter der Organisation "Pro Moldavia" aus Deutschland im Rahmen ihrer Besuche im Juni und Oktober 2003 in der Person von Frau Getrud Löns der Katholischen Pfarrei der Stadt Tiraspol finanzielle Hilfe angeboten zur Versorgung der Kinder aus bedürftigen Familien, die auf der Strasse leben, mit den notwendigen Medikamenten. Die erwähnte Tätigkeit wird von Pfarrer organisiert, der im Laufe mehrerer Jahre das örtliche Programm zur Hilfe der Strassenkinder entwickelt hat.

Nachfolgend hat die Wohltätigkeitsorganisation "Pro Moldavia e.V." in

Zusammenarbeit mit dem Reisebüro "Corinda" aus Chisinau durch der Vereinigung "PRO UMANITAS" den Weg und die notwendige medizinische Behandlung eines Mädchens aus der Stadt Chisinau finanziell unterstützt, das an einer Hautkrankheit litt, und deren Gesundheitszustand sich gegenwärtig bessert. Eine ähnliche Behandlung wird auch nächstes Jahr durchgeführt werden.

Gleichzeitig unterstützt "Pro Moldavia" finanziell die Behandlung einer älteren Dame aus der Stadt Chisinau, die an einer ansteckenden Krankheit leidet und eine ständige medizinischen Behandlung benötigt.

Für die humanitäre Hilfe die die Wohltätigkeitsorganisation "Pro Moldavia e.V." für die Republik Moldau im Laufe von 9 Jahren geleistet hat, hat die Regierung Deutschlands die Leitung der Organisation mit Medallien belohnt.



*Während der Auszeichnung (von links nach rechts) Pfarrer Clemens Bombeck, der Geschäftsführer, Frau Magdalene Böckmann, Organisationsmitglied, Joseph Böckmann, der 1 Vorsitzende der Organisation)*

#### Weihnachtsgeschenke für die Kinder

Pfarrer Clemens Bombeck aus der "Herz Jesu" Pfarrei in Gladbeck, Deutschland, der Vorsitzende der Wohltätigkeitsorganisation "Pro Moldavia e.V." hat zusammen mit den Gemeindemitgliedern der Pfarrei eine wichtige Geldsumme gesammelt, um die Kinder aus Moldawien mit Weihnachtsgeschenken zu



erfreuen. Zusätzlich war es Dank dieser finanziellen Spende möglich nicht nur Weihnachtssüssigkeiten für die Kinder zu erwerben, sondern auch Nahrungsmittel für die älteren Menschen und bedürftigen Familien.

Als Empfänger dieser wohlthätigen Aktion wurden die bedürftigsten Familien aus der Gemeinde Cretoaia, mun. Chisinau, Gemeinde Grigorauca, Bezirk Balti, Gemeinde Stauceni, mun. Chisinau, und der Pfarrei der Stadt Tiraspol, Region Transnistrien ausgesucht.

Insgesamt hat diese wohlthätige Aktion 671 Kinder und 523 Erwachsene umfasst, die sich der Reihe nach über die Weihnachtsgeschenke gefreut haben, mit dem Wissen, dass es sich um Menschen handelt, die weit weg von uns leben und dennoch an unsere Schwierigkeiten denken, und uns mit Worten und konkreten Tätigkeiten helfen.



*Die Weihnachtsgeschenke haben die Kinder viel Freude bereitet*

Nachträglich war der Pfarrer und der Koordinator der jeweiligen Pfarrei für die Verteilung der Süßigkeiten und der Lebensmittelpakete verantwortlich, gefolgt von der Vorbereitung der Berichte über die Verteilung an die Vertreter von "PRO UMANITAS" und den Spendern des Projekts.

## Die Verein "Hilfe für Osteuropa e.V.", Todtnau, Deutschland

Die Verein "Hilfe für Osteuropa e.V." aus Deutschland in Person der Vorsitzenden, Frau Ursula Honeck, arbeitet seit 1993 mit der Republik Moldau zusammen, wobei sie im Laufe dieser Jahre zahlreiche humanitäre Kontingente zur Unterstützung mehrerer Institute und Krankenhäuser mit notwendigem medizinischem Gerät, Medikamenten und verschiedenem sonstigem Material organisiert hat.



*Frau Ursula Honeck macht sich grosse Sorgen über die bedürftigen Menschen in der Republik Moldau*

Im Laufe des Jahres 2003 hat Frau Ursula Honeck mit Hilfe der Vereinigung "PRO UMANITAS" die notwendige medizinische Behandlung eines an Leukemie erkrankten Jungen aus der Moldau finanziell unterstützt.

Die von Frau Ursula Honeck geleistete Hilfe für diese Familie ist unbeschreiblich wichtig für diesen Jungen und seine Eltern, da der 4 Jahre alte Junge monatliche Behandlungen, Nahrung und besondere Pflege benötigt, auch seine Eltern befinden sich ständig an seiner Seite, um ihm diese zu gewähren.



*Der kleine Simion sieht sich oft das Foto seine Retterin an*

Die Zusammenarbeit mit dem Verein "Hilfe für Osteuropa e.V." gibt den Mitarbeitern der Vereinigung "PRO UMANITAS" viel Vertrauen, mit Blick auf die Arbeit und die Bemühungen der Menschen mit grossem Herzen und Vertrauen in den morgigen Tag, auch da Frau Ursula Honeck ständig mit den Gedanken bei den Bedürftigen der Republik Moldau und Rumänien ist, jede Gelegenheit wahrnehmend, diesen zu helfen.

Der Verein "Hilfe für Europa e.V." in Person der Vorsitzenden, Frau Ursula Honeck aus Deutschland, unterstützt auch die notwendige und kostspielige medizinische Behandlung einer

älteren Dame aus der Stadt Chisinau.

Der Verein "Hilfe für Osteuropa e.V." plant für das Jahr 2004 ein humanitäres Kontingent zur Unterstützung mehrerer Krankenhäuser aus der Stadt Chisinau mit notwendigem medizinischem Gerät, des Prothese- und Rehabilitationszentrums aus Chisinau, mit Stoffen für die Durchführung der Nähkurse seitens des Frauenvereins zur Bekämpfung der Armut und des Analphabetentums aus der Stadt Chisinau, des Alten- und Kinderheimes aus der Stadt Straseni, der Vereinigung "PRO UMANITAS" für seine Empfänger.

## Der Verein "Les enfants d'Edinet", Frankreich

Der Verein "Les enfants d'Edinet", aus Frankreich in Person der Vorsitzenden, Frau Monique Berenguer hat von Anfang an unvezüglich auf die Aufrufe der Vertreter der Vereinigung "PRO UMANITAS", zur Zusammenarbeit im Rahmen der verschiedenen Programme zur Unterstützung der Kinder aus den bedürftigen Familien, reagiert.



*Die Güte von Frau Monique Berenguer kann man sogar in Ihrem Lächeln spüren*

Es ist zu erwähnen, dass der Verein "Les enfants d'Edinet" seit mehreren Jahren mit der Republik Moldau zusammenarbeitet. Gewöhnlich behandelt und operiert der Verein "Les enfants d'Edinet" in Zusammenarbeit mit dem Verein des Professors Leca aus Frankreich Kinder aus der ganzen Welt, die an Herzkrankheiten leiden. Im Rahmen dieser Tätigkeit arbeitet der Verein "Les enfants d'Edinet" mit dem Gesundheitsministerium der Republik Modau zusammen. Bis jetzt wurden ungefähr 80 Kinder aus der Moldau kostenlos in Paris operiert. Auf

diese Weise müssen die Eltern nur die Kosten für den Transport und die Versicherung übernehmen, während die restlichen Kosten von dem französischen Spender übernommen werden.

Demzufolge betreuen die Mitarbeiter des Vereins "Les enfants d'Edinet" die Kinder nach der Operation, wodurch sie für die Dauer von 2 Monaten die Eltern ersetzen, danach bringen sie die Kinder zurück nach Hause, ausgestattet mit Kleidern und finanzieller Hilfe, falls sich die Familie in einer schwierigen finanziellen Lage befindet. Während der Behandlung stehen die Eltern in Kontakt mit den Mitarbeitern des Vereins "Les enfants d'Edinet", von denen sie regelmässig Informationen über die Situation ihrer Kinder erhalten.

Zu Beginn hatten die Vertreter des Vereins "Pro Umanitas" am 25 Oktober 2003 eine einführende Unterredung mit Frau Monique Berenguer in dessen Rahmen über die Möglichkeit einer Zusammenarbeit bei der Organisation der verschiedenen Tätigkeiten, die auf die Unterstützung der Kinder zielen, diskutiert wurde. Danach hat Frau Monique Berenguer einige humanitären Kontingente mit neuen Kleidern für Kinder aus bedürftigen Familien aus der Gemeinde Grigorauca, Bezirk Balti, organisiert. Die neuen Kleidern in Form von Jacken und Hosen sowie auch Spielzeuge wurden den Kindern im geeigneten Moment, nämlich in der Wintersaison, geradezu als ein Weihnachtswunder und eine grosse Hilfe für die Kinder und deren Eltern übergeben.



*Die Kinder des Kindergartens von Grigorauca sind Frau Monique für die geleistete Hilfe dankbar*

Gleichzeitig hat Frau Monique Berenguer der Vereinigung "PRO UMANITAS" finanzielle Hilfe für den Anlauf seiner vorgesehenen Aktivitäten angeboten. Der Verwaltungsrat von "PRO UMANITAS" haben im Einvernehmen mit Frau Monique Berenguer beschlossen, dem Kindergarten in der Gemeinde Grigorauca, jud. Balti, durch die Versorgung mit dem

Notwendigsten, das dem Kindergarten fehlt, zu helfen, nämlich: Bettwäsche für die Kinder, Spielzeug und Mobiliar.

Für die nahe Zukunft erörtern die Vereine "Les enfants d'Edinet" und "PRO UMANITAS" gemeinsam die Möglichkeit der Konstruktion eines internen Kanalisationssystemes, das dem Kindergarten bis jetzt fehlt.

### "Mission ohne Grenzen" in der Moldau

Die Vertreter der "Mission ohne Grenzen" aus Chisinau haben unverzüglich auf den Aufruf des Vorsitzenden von "PRO UMANITAS" zur Gewährung einiger Nahrungsmittelpakete je nach Möglichkeit, zur Unterstützung mehrerer bedürftiger Familien aus der Stadt Chisinau geantwortet.

Danach hat die "Mission ohne Grenzen" Nahrungsmittelpakete mit den täglich notwendigsten Produkten für viele sozial schwachen Familien in der Stadt Chisinau angeboten. Am Ende der Verteilung der Pakete haben die Vertreter von "PRO UMANITAS" dem Spender die Liste der Empfänger ausgehändigt und entsprechend Bericht erstattet. Die geleistete Hilfe ist für die Empfänger bedeutend, in deren Namen die Vertreter von "PRO UMANITAS" ihre tiefe Anerkennung aussprechen.

### Die Organisation "Ost West Arbeitskreis e.V", Deutschland

Die Organisation "Ost West Arbeitskreis e.V" aus Bochum, Deutschland, in Person des Vorsitzenden, Herrn Gerhard Katzer, hat der Vereinigung "PRO UMANITAS" eine wichtige finanzielle Hilfe für die Durchführung seiner verschiedenen Projekten angeboten. Der Verwaltungsrat von "PRO UMANITAS" haben beschlossen, den Kindern vom Tuberculose-Krankenhaus in der Stadt Chisinau zu helfen, indem sie ihnen Milchprodukte zukommen lassen, die lebensnotwendig für die Kinder sind, dem Krankenhaus aber oft fehlen.

Die Freiwilligen der katholischen Pfarrei aus der Stadt Chisinau waren für den Kauf und die Verteilung der Milchprodukte verantwortlich. Am Ende dieser Aktion haben sie der Vereinigung "PRO UMANITAS" hierüber Rechenschaft abgelegt.

### Frau Doris Epple "Armenhilfe in Russland", Deutschland

Da die Unterernährung weiterhin ein drängendes Problem unserer Gesellschaft ist, haben die Vertreter von "PRO UMANITAS" an die ausländischen Spender appelliert, um die Unterhaltung einer Suppenküche im Rahmen der Möglichkeiten in den Regionen zu finanzieren, in denen ein grosser Prozentsatz von Strassenkindern und solchen aus sozial benachteiligten Familien besteht.



*Frau Doris Epple, eine Frau, die immer für Notleidende da ist*

Frau Doris Epple hat den Projektvorschlag zur Einrichtung einer Suppenküche für 40 Kinder, die auf der Strasse leben und solchen aus bedürftigen Familien in der Gemeinde Stauceni, mun. Chisinau, angenommen. Die finanziellen Mittel, die notwendig sind, um dieses Projekt zu starten, wurden bereits auf das Konto der Vereinigung "PRO UMANITAS" überwiesen.

Das Projekt wird im Januar 2004 gestartet. Das angeführte Projekt ist auf ein Jahr angelegt. Die Kinder werden 6 mal pro Woche von einem warmen Mittagessen profitieren.



*Während des Mittagessens in der Suppenküche ist Pfarrer Klaus Kniffki bei den Kindern*



## 4. BEGEGNUNGEN UND BESUCHE IM LAUFE DES JAHRES 2003

Zunächst hat die erste Zusammenkunft der Gründer der Vereinigung "PRO UMANITAS" vom 23. September 2003 eine besondere Aufmerksamkeit dargestellt, in deren Rahmen die Ziele und die grundsätzlichen Prioritäten der Tätigkeit des Vereins diskutiert wurden, sowie die drängenden Notwendigkeiten der Zielgruppen.

Der Zweck des offiziellen Besuchs der Vertreter von "Pro Moldavia e.V." aus Deutschland im Zeitraum 7. - 15. Oktober 2003 sah Diskussionen vor über die Möglichkeit der Reparatur des Gebäudeinneren des Kinderheimes in Moldau. Im Rahmen des Besuches wurden auch die Möglichkeiten zur Unterstützung des Prothese- und Rehabilitationszentrums untersucht, das seit 2001 in Chisinau wirkt.

Am 8. Oktober 2003 befand sich Frau Ursula Honeck, die Vorsitzende der Organisation "Hilfe für Osteuropa e.V." aus Deutschland auf einer offiziellen Besuchsreise in der Republik Moldau, wobei sie die Familien besuchte, denen sie Hilfe gewährt, die Krankenhäuser, die mit den medizinisch notwendigen Geräten durch den Verein "Hilfe für Osteuropa e.V." versorgt werden, und verschiedene andere Organisationen mit denen Frau Ursula Honeck zusammenarbeitet, wobei über neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und die Zukunftsaussichten diskutiert wurde.

Die Zusammenkunft vom 25. Oktober 2003 mit Frau Monique Berenguer, der Vorsitzenden des Vereins "Les Enfants d'Edinet" aus Frankreich stellte einen Neuanfang der Zusammenarbeit für die Vereinigung "PRO UMANITAS" dar, die auf die Unterstützung der Kinder im Rahmen des Programms "Hilfe für die Kinder in der Moldau" ausgerichtet ist.

Die Reise des Vorsitzenden von "PRO UMANITAS" nach Deutschland und Österreich vom 18. - 29. November 2003 hat die Gelegenheit geboten, neue Möglichkeiten zur Realisierung der Projekte unserer Vereinigung zu eröffnen. Infolgedessen hatte der Vorsitzende von "PRO UMANITAS", eine Unterredung mit den Vertretern der Organisation "Ost West Arbeitskreis e.V." Herr Katzer aus Deutschland, die zum Start der Projekte von "PRO UMANITAS" eine beeindruckende finanzielle Hilfe angeboten haben. Hierauf

wurde beschlossen, dass die Kinder vom Tuberkulose-Krankenhaus in Chisinau mit zusätzlichen Lebensmitteln versorgt werden sollen.

Gleichzeitig hatte Herr V. Nadkrenitschnii die Möglichkeit, sich mit Vertretern von "Pro Moldavia e.V." zu treffen, um über das für 2004 vorgesehene Projekt der Reparatur des Kinderheimes zu diskutieren.

In Österreich traf sich der Vorsitzende von "PRO UMANITAS" mit Herrn Dr. Gottfried Prenner von der Pfarrei Pinkafeld, der zur Zeit alles Mögliche tut, um in der Republik Moldau das Projekt "SOS - Kinderdorf" zu starten.

Am 3. Dezember 2003 hatte Herr V. Nadkrenitschnii eine Unterredung mit Herrn Iulian Filip, der Vertreter des Amtes für Kultur des Bürgermeisteramtes der Stadt Chisinau. Hierbei wurden die Vorbereitungen und die Etappen des Startes des Projektes "SOS - Kinderdorf" in der Republik Moldau diskutiert. Zu erwähnen ist, dass das gegenständliche Projekt den Bau mehrerer Häuschen und die Schaffung günstiger Bedingungen für das Wachstum und die Erziehung der Waisenkinder vorsieht.

Auch im Laufe des Dezember, hatte Herr V. Nadkrenitschnii, eine Unterredung mit dem Vorsitzenden der Organisation "Concordia", Herrn P. Georg Sporschill SJ aus Österreich, der gegenwärtig in Rumänien ein über mehrere Jahre laufendes Projekt zum Wachstum und zur Erziehung von Waisenkinder in einer familiären Umgebung neben einem geeigneten Personal verwirklicht. Hierbei wurde auch über die Möglichkeit einer zukünftigen Zusammenarbeit mit der Organisation "Concordia" diskutiert.

Am 29. Dezember 2003 hatte der Vorsitzende von der Vereinigung eine offizielle Unterredung mit dem Vizepremierminister der Republik Moldau, Herrn Valerian Cristea, der für die soziale Fragen zuständig ist. Im Rahmen dieser Unterredung hat der Vorsitzende von "PRO UMANITAS" den Vizepremierminister über die Ziele, die Prioritäten und die zukünftigen Programme seiner Organisation unterrichtet. Herr V. Cristea hat sich für die Tätigkeit der Vereinigung "PRO UMANITAS" interessiert, und seine Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung der vorgesehenen Aktivitäten von der Vereinigung angeboten.

## 5. VORGESEHENE PROJEKTE FÜR 2004

### Das Projekt "SOS - Kinderdorf"

Für die nahe Zukunft planen wir im Rahmen unseres Vereins den Start eines neuen Projektes von grosser Tragweite, "SOS - Kinderdorf", was soviel bedeutet wie eine "Provinz für Kinder" in Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus Österreich. Das wesentliche Ziel des genannten Projektes besteht im Wachstum und der Erziehung von Waisenkindern.

Ein vergleichbares Projekt wird schon seit mehreren Jahren in 132 Ländern der Welt verwirklicht, inklusive Österreich, Deutschland, Rumänien, Russland. Wir hoffen, dass sich dieses Projekt mit Erfolg auch in unserer Gesellschaft verwirklichen lässt und dass es erst der erste Schritt zur Entwicklung solcher Projekte in verschiedenen Gegenden der Republik Moldau sein wird.

Die Projektstruktur besteht in dem Bau von ungefähr 8-10 Wohnhäuschen für die Kinder, das Personal und für die tägliche Versorgung des Projekts. Die Kinder werden in diesen Häuschen leben, und dort täglich mit Nahrung und medizinisch versorgt werden, wobei sie auch von einer ständigen Erziehung profitieren werden, um ein Grundwissen zu erhalten und dieses gemäss dem Schulprogramm zu vertiefen. Gleichzeitig werden die Kinder in einer Werkstatt arbeiten, um das Nötigste zur Führung ihres späteren eigenen Haushaltes zu erlernen und in ähnlichen Kursen, wo sie eine moralische, physische und hygienische Erziehung erhalten werden.

Für diese Aktivitäten wird geeignetes Personal ständig von dem Spender in der Erziehung und Pflege der Kinder unterwiesen werden, um ihnen die viel gewünschte und vermisste elterliche Liebe, Betreuung und Aufmerksamkeit angedeihen zu lassen, und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, über jedwede Fragen und Probleme zu reden, damit sie lernen, selbstsicher zu werden und keine Angst vor der Äusserung ihrer eigenen Meinung zu haben.

Das Projekt **"Reparatur des Gebäudeinneren des Kinderheimes in Straseni"** stellt den nächsten Schritt der Aktivität der Vereinigung "PRO UMANITAS" dar. Gleichzeitig befinden sich der Fussboden, das Dach und die Wände in

einigen der Zimmern in einem desolaten Zustand, und bedürfen der dringenden Reparatur.

Das Kinderheim hat seine Tätigkeit 1989 aufgenommen und gegenwärtig leben dort 137 Waisen-, Halbweiskinder und andere die zusammen mit dem Personal (60 Personen) der Einrichtung aufwachsen und von ihm erzogen werden.

Es wird aber mehr Aufmerksamkeit, Seminare und Konferenzen für diese Kinder im Hinblick auf ihre Integration in die Gesellschaft, sowie eine Versorgung mit besserer und kalorienhaltigerer Nahrung, Vitamine, Kleider, Medikamente, Spielzeug und Schulsachen benötigt.

Gegenwärtig sind die Vertreter der Organisation "Pro Moldavia e.V." aus Deutschland auf der Suche nach finanziellen Mitteln für die Reparatur des Gebäudes. In Folge von mehreren Besuchen der ausländischen Partnern wurde schon ein Kostenvoranschlag für die Reparaturarbeiten eingeholt, nachdem hierfür mit mehreren örtlichen Baufirmen Kontakt aufgenommen wurde. Das vorgesehene Projekt ist auch mit der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Moldau abgestimmt.

Die Realisierung des Projektes **"Das Berufsausbildungszentrum in der Gemeinde Grigorauca, Bezirk Balti"** ist wichtig, da es ein bedeutender Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft darstellt.

Zur Zeit stagniert die Entwicklung der ländlichen Gegenden aufgrund mehrerer Faktoren inklusive der Schliessung der Unternehmen, der hohen Arbeitslosigkeit, der Migration der Bevölkerung auf der Suche nach einem Arbeitsplatz etc. Als Ergebnis hiervon haben vor allem die Kinder und die Alten niedrige Lebensbedingungen. Beide Zielgruppen benötigen Hilfe und Aufmerksamkeit, die oft fehlt.

Insbesondere die Kinder benötigen elterliche Aufmerksamkeit, damit sie eine geeignete Erziehung erhalten. Anzuführen ist, dass 1 von 5 Familien von der gegenwärtigen Migration der Bevölkerung betroffen ist, indem sie ein Mitglied hat, das im Ausland ist, und das gleichzeitig seine Gesundheit und sein Leben aufs Spiel setzt. Gewöhnlich bleiben die Kinder bei den Grosseltern, bei

Verwandten oder bei Nachbarn, während die Eltern ins Ausland gehen, auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, um den Kindern das Notwendigste zu sichern. Aber die Grosseltern sind oft diejenigen, die oft mehr Fürsorge benötigen, als die Kinder.

In den örtlichen Schulen bestehen Probleme in der Art wie der schlechte Zustand der Gebäude, der Mangel an Lehrkräften, da viele Professoren aufgrund des Mangels an Gehalt ins Ausland gegangen sind, der Mangel an Lehrmaterial, gleichzeitig fehlt die Heizung in den Schulen, was die Kinder dazu verleitet, im Winter zuhause zu bleiben und im Sommer zu lernen, wenn viel im Garten neben dem Haus zu tun ist.

Inmitten dieser Schwierigkeiten hat sich die Vereinigung "PRO UMANITAS" zum Ziel gesetzt, ein Zentrum mit täglichen Aktivitäten in der Gemeinde Grigorauca, Bezirk Balti, zu eröffnen, um mit den Kindern im Rahmen der verschiedenen Unterrichtsstunden, wie landwirtschaftliche Fertigkeiten Computerunterricht und Fremdsprachenstudium, zu arbeiten, eine Werkstatt mit Nähmaschinen für die Mädchen und eine zur Holzverarbeitung für die Jungs und andere einzurichten. Diese Unterrichtsstunden werden unserer Meinung nach zur Schaffung eines Grundwissens für die Kinder und zu deren Weiterentwicklung in ihren späteren Berufen beitragen.

Wir nehmen uns vor, mit den Kindern an nationalen und internationalen Wettbewerben für die Entwicklung ihrer Logik und ihrer mentalen und physischen Fähigkeiten teilzunehmen. Wir hoffen, dass wir auch Diskussionen mit einem Psychologen organisieren können, da viele der Kinder in ihren Familien den Missbrauch und die Angst, ihre eigene Meinung und Gefühle auszudrücken, kennengelernt haben.

Wir wünschen uns, im Laufe der Zeit Arbeitsplätze für die jugendlichen Spezialisten zu schaffen (Werkstätten, Zentren für Kinder), um sie in die Gesellschaft zu integrieren und sie nicht dazu zu bewegen, ihre Arbeit im Ausland suchen zu müssen. Für den Augenblick planen wir, derartige Zentren in mehreren Regionen des Landes zu eröffnen.

Wir dürfen den Jungen gegenüber, die studieren möchten, aber die Studiengebühren nicht bezahlen können, nicht gleichgültig sein. Wir würden sehr gerne im

Rahmen der verschiedenen Projekten mit unseren ausländischen Spendern die Studiengebühren entrichten, und somit den Jungen Menschen die Möglichkeit eröffnen, zu studieren und sich als zukünftige Spezialisten zu qualifizieren, die unsere Gesellschaft benötigt, um sich zu entwickeln.

In der Winterzeit ist das grösste Problem der Mangel an Heizmaterial. Viele Familien und insbesondere die alten Menschen erfrieren in ihren eigenen Häusern, vor allem, wenn die Winter kalt sind, wie der des Jahres 2002. Folglich nehmen wir uns vor, die am meisten benachteiligten Familien nach unseren Möglichkeiten mit Heizmaterial in Form von Holz und Kohle zu versorgen. Diese Aktivität wäre möglich im Rahmen eines Hilfsprojektes in extremen Situationen in Zusammenarbeit mit unseren ausländischen Spendern.

Das Problem der Unterernährung bleibt weiterhin in unserer Gesellschaft bestehen. Wir wünschen uns, mehrere warme Mahlzeiten im Rahmen der bereits existierenden Suppenküchen in den verschiedenen Regionen der Republik zu organisieren, um insbesondere die Kinder und Alten täglich mit geeigneter Nahrung zu versorgen, deren Mangel die Gesundheit der Menschen und den menschlichen Faktor unserer Gesellschaft gefährdet.

Eine besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Ausbildung des Personals, das in die Realisierung und Koordination der laufenden Projekte eingebunden sein wird. Somit begrüssen wir jeden Vorschlag für ein Projekt von Seiten unserer Spendern, bezogen auf die Organisation der Seminare "capacity building", um unser Personal zu schulen.

Als Fazit aller unserer oben genannten Aktivitäten, haben wir die Ehre, unsere tiefe Anerkennung allen unseren Spendern auszudrücken, die in diesem Jahr Vertrauen in uns hatten und mit deren Hilfe wir es geschafft haben, die in Angriff genommenen Aktivitäten, die wir sehr schätzen und als nützlich und willkommen für unsere Gesellschaft ansehen, zu realisieren.

Wir hoffen, dass wir 2004 unsere tägliche Aktivität verstärken und durch unsere Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen der sozial benachteiligten Menschen unserer Gesellschaft beitragen können, was der Zweck unserer Tätigkeit darstellt.



## 6. DIE PARTNER DER VEREINIGUNG "PRO UMANITAS"

- Die Wohltätigkeitsorganisation "Pro Moldavia e.V.", Gladbeck, Deutschland
- Der Verein "Les enfants d'Edinet", Frankreich
- Katholische Pfarramt, Pfarrer Hans Bock aus Schierling, Deutschland
- Der Verein "Hilfe für Osteuropa e.V.", Todtnau, Deutschland
- Wohltätigkeitsorganisation "OSTEUROPAHILFE", Dr. Gottfried Prenner, Österreich
- Frau Doris Eppe "Armenhilfe in Russland", Deutschland
- Die Organisation "Ost West Arbeitskreis e.V", Deutschland
- Reisebüro "CORINA", Chisinau, Moldova
- Rechtsanwaltsbüro "Durlesteanu & Partners", Chisinau
- Die Organisation "Mission ohne Grenzen", Chisinau, Moldova
- Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Moldau
- Rehabilitations- und Prothesezentrum, Chisinau
- Frauenverein zur Bekämpfung der Armut und des Analphatentums, Chisinau
- Organisation "ORA International", Chisinau
- Firma "MISCARE", Chisinau
- Die Katholische Pfarreien aus Moldavien

**Wir möchten allen Sponsoren, die zur Vorbereitung und Druck des Tätigkeitsberichts beitragen haben, unser Dankeschön zum Ausdruck bringen.**